Werraland Lebenswelten

News

Die Werraland-Information

Ausgabe 2 | 2021

Grundstein gesetzt - Vorfreude steigt

Rückenprobleme…

…Sie brauchen keinen Arzt sondern einen neuen Bürostuhl!

Damit auch Sie ein Berufsleben durchhalten!

büroklammer
Büromöbel • Bürobedarf

Humboldtstraße 2
37269 Eschwege
T 05651 3366262
F 05651 3366282
E post@bueroklammer-claus.de
www.bueroklammer-claus.de

Wir beraten, planen und richten Ihr Büro ein.

...Bestes Ergebnis 2019
- bundesweit -
spk-wm.de

Wenn Sie Ihre persönliche Finanzplanung in die Hände von Experten legen.

Sparkasse
Werra-Meißner

Werraland
Lebenswelten

Mitglied der
Diakonie Hessen

Wir danken unseren Anzeigenkunden für die Unterstützung. Sie ermöglichen damit den Druck der Werraland-News.

Herausgeber
Geschäftsführender
Vorstand des Vereins
Werraland Lebenswelten e.V.
Hessenring 1, 37269 Eschwege
Tel.: 05651 926-0

Redaktion & Gestaltung
Lars Winter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Werraland Lebenswelten
Mail: lars.winter@werraland.de

Druck
Druckerei Rindt
36039 Fulda

News

Die Werraland-Information

Vorwort des Vorstandes Georg Forchmann 5
Grundsteinlegung für neue Wohnstätte in Bad Sooden-Allendorf 6
Neue Arbeitsplätze für Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen 10
Dr. Meincke gibt Sicherheit für Mitarbeitende und Bewohner 12
Maja Rabe absolviert Freiwilliges Soziales Schuljahr bei Werraland... 14
Berufliches Ausbildungszentrum hat neue Leiterin 18
Förderverein zugunsten der Werraland Lebenswelten 20
Panorama-Hotel Kochsber mit neuem Konzept..... 22
Digitales Ampelsystem für Werraland-Wäschereien wird eingeführt ... 24
Umfangreiche Arbeiten in Wohnstätte Datterode 26
Neuer Abteilungsleiter für Werraland-Verwaltung 30
Petra Stück feierte 25-jähriges Dienstjubiläum 32
Jubiläen in der Werkstatt 34
Geistlicher Impuls. Zum Innehalten und wirken lassen..... 35

vrk
Versicherer im Raum der Kirchen

vrk.de/ethisch-nachhaltig

Gerda Hornstein, Generalagenturleiterin
Am Bünberg 37 · 36179 Bebra
gerda.hornstein@vrk-ad.de
vrk.de/ad/gerda.hornstein

BLOG

Liebe Lesende, liebe Mitarbeitende

Werraland steht seit Jahrzehnten für Inklusion. Menschen mit Beeinträchtigungen Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen, sie in das Arbeits- und gesellschaftliche Leben zu integrieren, ist für uns Auftrag, Ziel und vor allem auch Selbstverständlichkeit.
Dank unserer engagierten Mitarbeitenden, die nicht nur eine hohe Fachkompetenz sondern auch eine vorbildliche Empathie Tag für Tag in ihre Arbeit einbringen, haben wir gemeinsam viel erreicht zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

Sich damit zufrieden geben, sich darauf auszuruhen, ist allerdings nicht unser Anspruch. Wir wollen mehr tun, wir wollen uns weiterentwickeln. So wie sich unser aller Leben weiterentwickelt, sich verändert, so müssen wir auch den Inklusionsgedanken ständig weiter- und neu denken.
Genau aus diesem Grund sind gleich drei neue Projekte in Planung, in der Entstehung oder bereits realisiert: Unser Neubau, eine komplett barrierefreie Wohnanlage in Bad Sooden-Allendorf, wird Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen auf ein neues Niveau im Werra-Meißner-Kreis heben.

Bisher ein nicht erreichtes Niveau in Sachen Inklusion wird unser zweites Großprojekt, das ehemalige Sportinternat im Stadtteil Allendorf, werden. Als Sport- und Wohnstätte für Sportler mit und ohne Beeinträchtigung ist dieses Leuchtturmprojekt hessenweit einmalig. Denn mehr Inklusion geht nicht. Inklusion durch Sport. Teilhabe, Selbstbestimmung und ganz besonders: Miteinander!

Bereits großartig gestartet ist unsere WaschBar in Eschwege. Inklusion durch Arbeit - hier findet sie statt. Drei Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten bereits in der WaschBar - an ihrem neuen Lieblingsarbeitsplatz. Denn genau dort, wo Menschen ohne Beeinträchtigungen arbeiten, genau da wollen viele Menschen mit Beeinträchtigungen auch arbeiten.

Inklusion - wir bleiben am Ball, versprochen! Die Entwicklung weiterer, spannender Projekte ist bereits in Arbeit...

Herzliche Grüße,
Ihr

Georg Forchmann
Vorstand Werraland Lebenswelten e.V.

Grundsteinlegung für neue Werraland-Wohnstätte

Bad Sooden-Allendorf: 24 Plätze entstehen im Balzerbornweg

Werraland-Vorstand Georg Forchmann (li.) und Architekt Thomas Becker mit der Bauzeichnung. *Fotos: Winter*

In Bad Sooden-Allendorf bauen die Werraland Lebenswelten eine neue Wohnstätte mit 24 Plätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Am Mittwoch fand die Grundsteinlegung für den über fünf Millionen Euro teuren Gebäudekomplex im Balzerbornweg statt. „Wir können uns auf moderne, großzügige und barrierefreie Wohneinheiten zum Wohl der zukünftig hier lebenden Menschen freuen“, sagt Werraland-Verwaltungsratsvorsitzender Ralph Beyer.

Laufen die umfangreichen Bauarbeiten weiter nach Plan, könnten im ersten Quartal 2023 die Bewohner einziehen. „Unser Zeitplan ist ambitioniert, daher ist es umso erfreulicher, dass bisher alle Baumaßnahmen ohne zeitliche Verzögerungen erfolgt sind“, so Werraland-Vorstand Georg Forchmann.

Gemeinsam mit dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) als Kostenträger, der den Neubau mit 4,5 Millionen Euro fördert, wurde in enger Zusammenarbeit das neue Wohnkonzept erstellt. „Ganz bewusst haben wir uns gemeinsam für den Standort Bad Sooden-Allendorf entschieden. Hier ist Werraland bisher nicht präsent. Wenn Menschen mit Beeinträchtigungen zukünftig im Kurort leben, ist das ein Mehr an Inklusion“, sagt Ralph Beyer, der dem Verwaltungsrat der Werraland Lebenswelten mit Landrat Stefan Reuß, Heike Nölke, Andrea Stöber und Hans Giller vorsteht.

Hocherfreut über diese Entscheidung zeigt sich auch Bad Sooden-Allendorfs Bürgermeister Frank Hix: „Mit der neuen Wohnstätte und der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Sportinternats als eine Sport- und Wohnstätte für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen wird schon bald in beiden unserer Stadtteile Inklusion gelebt. Wir freuen uns sehr auf die neuen Bewohner.

Grundsteinlegung und symbolischer erster Hammerschlag mit (hinten v.li.) Karsten Bommhardt (Geschäftsführer Bommhardt Bauunternehmen), Martin Hofmockel (Werraland-Geschäftbereichsleiter Wohnen), Andrea Stöber und Stefan Reuß (beide Werraland-Verwaltungsrat), Werraland-Vorstand Georg Forchmann, Heike Nölke (Werraland-Verwaltungsrat) und Frank Hix (Bürgermeister Bad Sooden-Allendorf), (vorne v.li.) Michael Kulle (Heimbeirat Wohnstätte Eschwege) und Werraland-Verwaltungsratsvorsitzender Ralph Beyer.

„Und so freuen wir uns heute den Grundstein zu legen. Jetzt geht es mit großen Schritten voran. Viele Arbeiten liegen noch vor uns: und darum wünsche ich allen Bauausführenden und allen Verantwortlichen einen unfallfreien Bauverlauf. Möge Gott der Herr, diese Bautätigkeit segnen. Möge er Schirm und Schild vor allen Gefahren und Unglücken auf dieser Baustelle sein.“

Ralph Beyer,
Verwaltungsratsvorsitzender
Werraland Lebenswelten

Sie werden das Leben in unserer Stadt noch bunter machen“, so der Verwaltungschef der Badestadt.
Die 24 Wohneinheiten in der neuen Wohnstätte stellen keine Erweiterung der bisherigen 112 Plätze für Menschen mit Beeinträchtigungen im Bereich Besondere Wohnformen der Werraland Lebenswelten dar. „Wir verlagern Plätze von unseren Wohnstätten in Eschwege und Datterode, da es uns dort an Barrierefreiheit fehlt“, sagt Georg Forchmann. Der Werraland-Vorstand freue sich bereits auf die Fertigstellung der neuen Wohnstätte, denn sie biete den Bewohnern großartige Wohn- und den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen.
Ein Fest zum gegenseitigen Kennenlernen mit Nachbarn, Kirchengemeinden und allen Interessierten soll es laut Forchmann zur der Eröffnung ebenfalls geben.

Matthias Kreiselmeyer, Abteilungsleiter Besondere Wohnformen, las während der Grundsteinlegung das Gedicht von Manfred Krug vor.

Gedichte zur Grundsteinlegung

Das Haus

von Roswitha Müller

Ein Häuschen wird gebaut.
Ach wie ist das fein.
Es kommt jetzt der erste Stein.
Das Häuschen wird dann mit dem Grundstein irgendwann fertig sein.
Der erste Spatenstich wird gemacht und alle Leute gehen rein und raus.
Das wird ein schönes Häuschen werden.
Oh wie ist das fein.
Jetzt hebt alle ein Gläschen für das Häuschen, das wird dann sein.

Das Neue

von Roland Krug

das Neue, es möchte feste stehen,
nichbt links und rechts zur Seite.
Wie ein Baum das ist wahr, möchte es in seinen Steinen stehen wunderbar.
Gehalten durch Mörtel im Verband, möchte es auf festem Stein stehen in diesem Land.
das Menschen durch das Bauwerks Türen gehen und links und rechts zur Seite drehen, dies ist der Sinn wohl wahr.
Welches wir alle dazu tun wollen, na klar.
So wünsche wir den neuen Segen, dass man in seinen Mauern möge begegnen.
Auf dass es nun das Alte werde, welches habe Bestand auf dieser Erde.

Das Werraland-Team bei der Grundsteinlegung: (v.li.) Wohnstätten-Mitarbeiterin Ute Gerlach-Schulz, Vorstandssekretärin Sylvia Stephani, Geschäftsbereichsleiter Martin Hofmockel, Heimbeirat Michael Kulle, Vorstand Georg Forchmann, Abteilungsleiter Besondere Wohnformen Matthias Kreiselmeyer und Unternehmenssprecher Lars Winter.
Foto: Stöber

Neue Wohn-Stätte wird gebaut

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Werraland baut eine neue Wohn-Stätte.

Die Wohn-Stätte wird in Bad Sooden-Allendorf gebaut.

Bad Sooden-Allendorf ist eine Stadt.

Die Stadt ist 10 Minuten von Eschwege weg.

24 Wohn-Plätze wird es dort geben.

Der Neu-Bau besteht aus drei Häusern.

Die neue Wohn-Stätte wird sehr schön.

Die Wohn-Stätte ist barriere-frei.

Barriere-frei bedeutet: Es gibt keine Hindernisse für Fuß-Gänger oder Rollstuhl-Fahrer.

In knapp zwei Jahren soll die Wohn-Stätte fertig sein.

Erna Schulz hat ihren Lieblingsarbeitsplatz gefunden

Inklusion: Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten jetzt auch in der WaschBar

Konzentriert bei der Arbeit: Erna Schulz bei der Hemdenpflege. *Fotos: Winter*

Seit Januar sind die Werraland Lebenswelten Inhaber der WaschBar in Eschwege. Damit einher ging nicht nur der Erhalt, sondern auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze – für Menschen mit Beeinträchtigungen. Mittlerweile arbeiten bereits drei Frauen aus der Werkstatt in der WaschBar und fühlen sich dort ausgesprochen wohl. „Die Arbeitsplätze dort sind sehr begehrt und hoch angesehen“, sagt Frank Viereck-Jacob, der zuständige Produktionsleiter.

Neue Arbeit in der WaschBar

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Drei Mitarbeiter mit Behinderung arbeiten jetzt in der Wasch-Bar.

Die Wasch-Bar ist eine Wäscherei.
Die Wasch-Bar gehört zu Werraland

Erna Schulz ist eine von den drei Mitarbeiterin mit Behinderung.

Sie arbeitet sehr gerne in der Wasch-Bar.
Ihr neuer Arbeits-Platz gefällt ihr sehr gut.

Erna Schulz macht super Arbeit.
Alle arbeiten gerne mit Erna Schulz zusammen.

Der Grund dafür: Viele Menschen mit Beeinträchtigungen haben das Ziel, in normalen Betrieben außerhalb der Werkstatt zu arbeiten. Gemeinsam mit Kollegen, die nicht beeinträchtigt sind und wo der persönliche Kontakt zu Kunden besteht.
„All das ist in der Waschbar gegeben und war der Hauptgrund für die Geschäftsübernahme, die Vorstand und Verwaltungsrat gemeinsam beschlossen haben“, sagt Michaela Harnge, Geschäftsbereichsleiterin Arbeit.
Denn Menschen auf sogenannte Außenarbeitsplätze zu integrieren ist eines der inklusiven Leitziele der Werraland Lebenswelten. „Nicht alle Beschäftigten der Werkstatt kommen dafür in Frage, niemand soll überfordert werden. Aber einige bringen die Fähigkeiten und auch den eigenen Anspruch mit“, sagt Michaela Harnge.
Eine von ihnen ist Erna Schulz. Sie arbeitet jetzt seit zwei Monaten in der WaschBar und ist glücklich. „Die Arbeit macht viel Spaß und die Kolleginnen sind alle sehr nett. Sie unterstützen mich und helfen, wenn ich Hilfe benötige“, sagt sie. „Ich finde es auch sehr schön, wenn unsere Kunden glücklich sind und liebe Worte als Dankeschön zu uns sagen“, so Erna Schulz.
Während sich die Werraland-Wäscherei am Hessenring auf gewerbliche Kunden spezialisiert hat, ist die WaschBar für Privatkunden aus Eschwege und Umgebung Anlaufstelle Nummer eins. „Wir reinigen alles an privater Wäsche und bieten auch eine chemische Reinigung von Textilien an“, sagt Frank Viereck Jacob.
Beliebt bei den Kunden sind die verschiedenen Abo-Karten, beispielsweise für Herrenhemden oder Hosen. „Darüber hinaus gibt es jeden Monat Angebotsaktionen. Am besten einfach mal vorbeischauen in der WaschBar und sich vor Ort einen Überblick verschaffen, welche Vorteile wir bieten“, sagt Frank Viereck-Jacob.

Erna Schulz fühlt sich sehr wohl an ihrem neuen Arbeitsplatz in der WaschBar.

Über jeden einzelnen Kunden freut sich auch Erna Schulz. „Es ist sehr schön, dass ich hier viele verschiedene Menschen sehe. Die sind auch alle immer sehr nett“, sagt Erna Schulz, die ihren Lieblingsarbeitsplatz gefunden hat.

„Dr. Meincke gibt uns Sicherheit“

Eschweger Ärztin ist große Unterstützung für Werraland-Wohnstätten

Werraland-Geschäftsbereichsleiter Martin Hofmockel (li.) übergab gemeinsam mit Abteilungsleiter Matthias Kreiselmeyer ein Lavendel-Stämmchen an Dr. Henrike Meincke.

Fotos: Winter

Mittlerweile kennt sie jeder Mitarbeiter und jeder Bewohner in den Wohnstätten der Werraland Lebenswelten. Dr. Henrike Meincke ist wöchentlich an den Standorten in Eschwege und Datterode im Einsatz. Die Eschweger Ärztin führt Schnelltests bei den Mitarbeitern durch. „Dr. Meincke gibt uns die Sicherheit, um Mitarbeiter und Bewohner bestmöglich zu schützen“, sagt Martin Hofmockel, Geschäftsbereichsleiter Wohnen der Werraland Lebenswelten.

Das Engagement von Dr. Henrike Meincke geht dabei weit über das normale Maß hinaus. Denn neben den jede Woche durchgeführten rund 50 Schnelltests ist sie auch sofort zur Stelle, sollte ein Test positiv ausfallen. Dann macht sie mit der betroffenen Person einen PCR-Test.

Schulungen für die Werraland-Mitarbeitenden

Darüber hinaus schult sie Mitarbeiter, damit diese selbst Schnelltests an den verschiedenen Standorten der Lebenswelten durchführen können. Bisher wurden 41 Werraland-Mitarbeiter, davon 18 in den Wohnstätten, von Dr. Meincke geschult. „Selbst an Heiligabend und zwischen den Jahren konnten wir auf sie zählen“, so Martin Hofmockel. Daher sei es an der Zeit, Danke zu sagen. Gemeinsam mit Matthias Kreiselmeyer, Abteilungsleiter der Wohnstätten, übergab er an Dr. Henrike Meincke ein Lavendel-Stämmchen. „Wir sind froh und dankbar, dass wir mit Ihnen eine Medizinerin an unserer Seite wissen, die uns mit ihrer Expertise so tatkräftig unterstützt“, sagt Kreiselmeyer in Richtung der Eschweger Ärztin.

Werraland kommt Vorschriften vorbildlich nach

Das regelmäßige Testen ist Vorgabe der Landesregierung. „Dem kommen wir natürlich sehr gerne nach, denn uns liegt viel daran, alle Beteiligten so oft es geht zu testen. Alles andere wäre in einer Einrichtung wie unseren Werraland Lebenswelten auch fahrlässig“, sagt Martin Hofmockel. So werden alle Mitarbeiter mindestens einmal wöchentlich getestet. Zusätzlich werden aus dem Urlaub kommende Mitarbeiter als auch sämtliche Nachtwachen vor Dienstantritt getestet.

Mitarbeitende, wie hier Kathrin Feiertag, werden regelmäßig von Dr. Henrike Meincke getestet.

Frau Dr. Meincke ist eine große Hilfe

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Dr. Henrike Meincke ist Ärztin in Eschwege.

Sie hilft den Werraland Lebenswelten sehr.

Den Sie testet viele Werraland-Mitarbeiter
in den Wohn-Stätten in Eschwege und Datterode.

Niemand soll jemanden anstecken mit Corona.

Damit alle sicher sind in den Wohnstätten.

Die Bewohner und die Mitarbeiter.

Eine Herzensangelegenheit – manchmal ganz ohne Worte

Maja Rabe absolviert ihr FSSJ im Werner-Seeger-Haus

Hier möchte niemand aus dem Bälleparadies abgeholt werden: (v.li.) Frederick, Noah, FSSJ-Absolventin Maja Rabe und Salina. *Fotos: Winter*

Wenn Maja Rabe einmal in der Woche das Werner-Seeger-Haus in Reichensachsen betritt, leuchten die Augen der Kinder und Jugendlichen, die vor Freude auf sie zulaufen und sie in die Arme nehmen. „Diese und viele weitere Momente und Erlebnisse sind es, die mein Freiwilliges Soziales Schuljahr (FSSJ) so ganz besonders machen“, sagt die 15-Jährige.
Die Schülerin der Adam-von-Trott-Schule in Sontra ist sogar „Wiederholungstäterin“, denn sie hat an ihr FSSJ gleich noch ein zweites drangehängt. „Die Kinder hier sind mir sehr ans Herz gewachsen, sie sind etwas ganz Besonderes. Ich freue mich jede Woche, sie wiederzusehen und mit ihnen Zeit zu verbringen“, sagt Maja Rabe.

Maja hat viel Freude mit den kleinen Bewohnern des Werner-Seeger-Hauses - und die Kinder mit mir.

Im Werner-Seeger-Haus, dem Kinder- und Jugendbereich der Werraland Lebenswelten, wohnen Kinder und Jugendliche mit kognitiven Beeinträchtigungen und Schwerstmehrfachbehinderungen. „Das war am Anfang ungewohnt, ich war unsicher und etwas ängstlich. Das hat sich aber ganz schnell gelegt, denn die Mitarbeiter haben mich toll unterstützt und stehen mir immer zur Seite“, sagt Maja.

Sie ist im Rahmen ihres FSSJ einmal pro Woche für zwei Stunden im Werner-Seeger-Haus. „Auch, wenn es nur zwei Stunden sind, bin ich super ins Team integriert und verbringe intensiv Zeit mit den Kindern und Jugendlichen“, so die Wichmannshäuserin.

Dabei sind ihre Aufgaben sehr vielfältig. Mal werden Gesellschaftsspiele gespielt, mal wird gebastelt oder gemalt, mal wird das Abendessen gemeinsam vorbereitet oder sie hört den Kindern einfach nur zu – auch den Kindern, die nicht sprechen können. „Du lernst hier mit Kindern zu kommunizieren ohne zu sprechen. Du fühlst dich dadurch ganz anders in einen Menschen hinein“, sagt Maja.

Solch ein Jahr ist nur zu empfehlen

Wenn es nach ihr geht, sollte jeder junge Mensch ein FSSJ absolvieren. „Ich kann es nur jedem empfehlen. Man lernt so viel für sein weiteres Leben, baut freundschaftliche Beziehungen auf und knüpft Kontakte. Und die schaden bekanntlich niemandem“, sagt die 15-Jährige mit einem Lachen.
„Maja ist eine großartige junge Frau. Wir sind dankbar, dass sie sich für uns entschieden hat und sogar für ein weiteres Jahr

verlängert hat. Ihr Umgang mit den Kindern ist fantastisch“, sagt Franziska Fleck, Leiterin des Werner-Seeger-Hauses. Praktikanten, FSJ- und FSSJ-Absolventen seien immer willkommen bei den Werraland Lebenswelten. „Wir freuen uns, wenn wir jungen Menschen einen Einblick in unsere Arbeit geben können, eventuelle Ängste, Unsicherheiten oder Barrieren dadurch abbauen können“, so Franziska Fleck.

Das Medienwerk drehte im Auftrag von Omnibus – der Freiwilligenagentur des Werra-Meißner-Kreises ein Video über Maja und ihr FSSJ im Werner-Seeger-Haus.

Maja hilft im Werner-Seeger-Haus

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Maja Rabe macht ein Freiwilliges Soziales Schul-Jahr im Werner-Seeger-Haus.

Freiwilliges Soziales Schul-Jahr bedeutet: Ein Schüler macht nach der Schule eine freiwillige Arbeit.

Jeder Schüler kann so ein Jahr machen. Wenn der Schüler das machen möchte.

So macht das auch Maja. Jeden Donnerstag ist sie für zwei Stunden im Werner-Seeger-Haus.

Maja hilft den Kindern und unter-stützt die Kinder.

Die Arbeit macht Maja sehr viel Spaß. Sie ist glücklich und sie lernt sehr viel.

Die Kinder freuen sich immer, wenn Maja bei ihnen ist.

Daniel Krause mit einem seiner Mentoren und Kollegen, Björn Schindewolf

Viele Menschen – viele Möglichkeiten

Daniel Krause arbeitet bereits seit einigen Jahren als Fahrzeugaufbereiter bei uns im Autohaus Stöber in Bad Sooden-Allendorf. Schon lange ist er in unserem Unternehmen integriert.

Ursprünglich war er die Hauptperson unseres ersten Inklusionsprojektes. Inklusion finden wir wichtig, da Inklusion gleichberechtigte Teilhabe zum Ziel hat.

„Werraland Lebenswelten e.V.“ ist der neue Name der Werraland Werkstätten.

In der „Lebenswelt Autohaus“ hat Daniel seinen Ort gefunden, fühlt sich wohl und wird gebraucht.

Dafür engagieren wir uns gerne und übernehmen Verantwortung. Soziale Verantwortung in unserer und für unsere Region. Wir sind sicher, dass es auch das ist, was uns zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

Gibt es ein schöneres Gefühl, als gebraucht zu werden?

Audi Service · ŠKODA · SEAT · Nutzfahrzeuge Service

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

37242 Bad Sooden-Allendorf, 05652 95840
Autohaus Stöber & Schmidt GmbH & Co. KG, Werrastraße 13

37213 Witzenhausen, 05542 60000
Autohaus Stöber GmbH & Co. KG, Bischhäuser Aue 3

37269 Eschwege, 05651 800990
Autohaus Stöber Eschwege GmbH &Co. KG, Hessenring 2

www.glinicke.de

stöber
Ein Unternehmen der Glinicke Automobilgruppe

Mutig sein, Neues wagen, Wissen weitergeben

Tanja Frommert ist neue Leiterin des Beruflichen Ausbildungszentrums

Hier möchte niemand aus dem Bälleparadies abgeholt werden: (v.li.) Frederick, Noah, FSSJ-Absolventin Maja Rabe und Salina. *Fotos: Winter*

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe in Eschwege“, sagt Tanja Frommert. Die erfahrene Pädagogin ist die neue Leiterin des Beruflichen Ausbildungszentrums in der Sudetenlandstraße.

„Mit Frau Frommert konnten wir eine sehr kompetente Führungskraft für unser Berufliches Ausbildungszentrum gewinnen. Mit ihrer großen Erfahrung ist sie ein absoluter Gewinn für unsere Bildungseinrichtung“, so Georg Forchmann, Vorstand der Werraland Lebenswelten, die Träger des Beruflichen Ausbildungszentrums sind.

Seit 2016 wird benachteiligten jungen Menschen dort die Möglichkeit gegeben, eine Berufsvorbereitung und eine Ausbildung zu absolvieren. Im Beruflichen Ausbildungszentrum werden sie je nach individuellem Hilfebedarf von Ausbildern, Sozialpädagogen und Psychologen gefördert und unterstützt. „Bei uns erlernen sie einen Beruf und bekommen somit die Chance auf eine berufliche Zukunft “, sagt Tanja Frommert.

Die 50-Jährige war vor ihrem Wechsel nach Eschwege über 16 Jahre im Zentrum für Berufliche Bildung in Hessisch-Lichtenau tätig und leitete zuvor einen Bildungsträger in Witzenhausen. Tanja Frommert ist gelernte Industriekauffrau, studierte nach ihrer Ausbildung Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik.

„Eigentlich war mein Berufswunsch Lehrerin, aber irgendwie bin ich dann im Bildungsbereich gelandet und fühle mich dort seit vielen Jahren sehr wohl“, so Frommert. Wissen weiterzugeben, jungen Menschen zu helfen ihren Weg zu finden, dafür brenne sie, das treibe sie an.

An ihrem Wechsel nach Eschwege habe sie besonders die neue Herausforderung gereizt. „Wenn noch einmal etwas Neues, dann jetzt“, sei ihr Gedanke gewesen, den sie auch in die Tat umsetzte.

Mutig sein, Neues wagen – das möchte sie auch im Beruflichen Ausbildungszentrum. „Ich habe schon einige Ideen, die ich gemeinsam mit meinen Mitarbeitern umsetzen möchte. Unter anderem werden wir unser Ausbildungsangebot erweitern, um jungen Menschen noch mehr Alternativen für ihren beruflichen Weg anbieten zu können“, sagt Tanja Frommert.

Neue Leiterin für BAZ

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Tanja Frommert ist neue Leiterin im BAZ.

BAZ steht für Berufliches Ausbildungs-Zentrum

Das BAZ ist für junge Erwachsene.

Sie können im BAZ eine Ausbildung machen.

Damit die jungen Menschen eine berufliche Zukunft haben.

Tanja Frommert und ihre Mitarbeiter helfen den jungen Menschen sehr gut.

HEINEMANN
. . . Lesen, Schreiben, Spaß verschenken
Stad und Marktstraße • Eschwege • Telefon: 05651 7473-0 • www.buchhandlungheinemann.de

Förderverein zugunsten der
Werraland Lebenswelten e.V.

Wir helfen - helfen Sie mit!

„Wir kümmern uns nicht nur um unsere eigenen Angehörigen mit Beeinträchtigungen, sondern wir unterstützen alle Menschen bei Werraland und helfen, ihre Lebensqualität weiter zu steigern“, sagt Petra Pröger, Erste Vorsitzende des Fördervereins zugunsten der Werraland Lebenswelten.

Ob mit einer Mitgliedschaft für zwölf Euro Jahresbeitrag (jedes Mitglied kann darüber hinaus frei wählen, welchen Betrag sie/er zahlen möchte), oder mit einer Spende für die Werraland Lebenswelten, oder eine zweckgebundenen Spende, beispielsweise für unsere Jugendlichen im Burgenhof oder unseren Familiendienst der WEADI - Ihre Hilfe kommt an und unterstützt dort, wo Unterstützung gebraucht wird.

Seit gut zwölf Jahren besteht der Förderverein, der in dieser Zeit viel Gutes bewirkt hat. „Wir helfen dort, wo andere Fördermittel fehlen“, so Pröger, die gemeinsam mit ihren Vorstandskolleginnen Ellen Hartmann (2. Vorsitzende), Petra Rimbach (Schriftführerin), Sylvia Stephani (Kassenwartin) und Heike Dietrich-Lohrmann höchst erfolgreich finanzielle Mittel für unterschiedlichste Anschaffungen bei Werraland zur Verfügung stellt.

Auch bei den Verantwortlichen des Sozialunternehmens sieht man die Arbeit des Fördervereins ausnahmslos positiv. „Wir sind froh und dankbar für solch ein großes, ehrenamtliches Engagement zum Wohl der Menschen bei Werraland. Dafür können wir uns nur von Herzen bedanken“, so Vorstand Georg Forchmann.

Der Vorstand des Fördervereins: (v.li.) Petra Rimbach, Ellen Hartmann, Petra Pröger, Heike Dietrich-Lohrmann und Sylvia Stephani. Foto: Winter

„Wir haben aktuell 106 Mitglieder und würden uns riesig freuen, wenn noch möglichst viele dazu kommen - zum Wohle der Menschen mit Beeinträchtigungen“, sagt Petra Pröger.

Sie haben Interesse oder wollen mehr erfahren?
Dann sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Petra Pröger (1. Vorsitzende), Tel.: 05651 13187
Sylvia Stephani (Kassiererin), Tel.: 05651 926102

Weitere Informationen auch unter
www.werraland-wfb.de/foerderverein

Bankverbindung Förderverein:
Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE14 5225 0030 0000 9179 14

Schloss Apotheke

Apotheker Christian Hangen e.K.
Schlossplatz 8 • 37269 Eschwege
info@schlossapotheke-eschwege.de
Telefon 05651 335700

deine Apotheke

Kinderleicht
und datensicher
per App bestellen

Abschalten und träumen!

Das können Sie mit uns.
Deshalb bekommen Sie bei uns alles, was Sie für Ihre Urlaubsreise brauchen.

- Urlaubs-Pauschalreisen
- Last-Minute-Angebote
- Linien- und Charterflüge
- Hotel und Mietwagen
- Musical- und Konzertkarten
- Reiseversicherungen

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern!

FIRST REISEBÜRO - Reisebüro am Markt GmbH
Alter Steinweg 1 / Ecke Marktplatz
37269 Eschwege
Tel. 05651 / 9921 0 · Fax 05651 / 9921 20
eschwege1@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/eschwege1

FIRST REISEBÜRO

Konzentration auf das Kerngeschäft

Kochsberg: Weiterführung als Tagungs- und Eventhotel

Idyllisch gelegen oberhalb des Meinharder Ortsteils Grebendorf: Das Panorama-Restaurant Kochsberg. *Foto: Drescher*

Nach coronabedingter Zwangsschließung darf auch das Hotel Kochsberg wieder öffnen. „Hinter uns wie auch der gesamten Gastronomiebranche liegen wirtschaftlich sehr schwierige Zeiten. Geschäftsführung und Verwaltungsrat haben lange hin und her überlegt, gerechnet und geschaut, in welcher Form eine Weiterführung unseres Betriebes möglich ist“, sagt Lars Winter, Unternehmenssprecher der Werraland Lebenswelten, deren Tochtergesellschaft WeBeG das Hotel als Inhaber betreibt.
Herausgekommen ist ein Kompromiss, der eine Teilöffnung vorsieht. „Kochsberg konzentriert sich zukünftig auf sein Kerngeschäft als beliebtes Tagungs- und Eventhotel“, sagt Winter. Ob Seminare und Tagungen von Unternehmen, oder private Feiern wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage: Den Gästen wird die gewohnt hohe Qualität geboten.
Da das à la carte-Restaurant zukünftig geschlossen bleibt, ist für die kulinarischen Köstlichkeiten zu Tagungen und Events der heimische Spezialist für bestes Catering, das Gastronomiekonzept amélie zuständig. „Unsere Küchenprofis vom amélie stehen für Catering auf hohem Niveau und genießen einen exzellenten Ruf“, sagt Winter.
Geschäftsreisende und Urlauber können wie bisher ihre Übernachtungen auch inklusive Halbpension mit reichhaltigem Frühstück und Abendessen buchen.
Ausgestellte Gutscheine behalten weiterhin ihre Gültigkeit und können für Hotelübernachtungen und Feierlichkeiten im Hotel Kochsberg oder Foodbox-Bestellungen und Cateringservice vom amélie verwendet werden.

Hotel für Feiern und Tagungen

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Das Hotel Kochsberg hat wieder auf.

Die Politik hat das Aufmachen erlaubt.

Das Hotel musste lange zu machen wegen Corona.

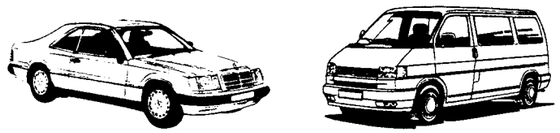
Jetzt können Menschen wieder ihre Feste im Hotel feiern.

Zum Beispiel eine Hochzeit oder einen Geburtstag.

Das Restaurant bleibt aber zu.

Das Essen für Feiern macht das amélie.

Das ist die Werraland-Küche am Hessenring.



Michael Huse

Mietwagen und Krankenfahrten (sitzend)
(Dialyse- und Bestrahlungsfahrten)

37296 Ringgau-Röhrda
Telefon (0 56 59) 460
Mobil (01 73) 521 57 90
Fax (0 56 59) 92 52 12
michaelhuse@t-online.de

Feige

ELEKTRO • HEIZUNG • SANITÄR

Photovoltaik • Bädersanierung
Heizungserneuerung • Sat Anlagen
Altbausanierung • Neubau

Chattenlohstraße 15 • 37290 Weidenhausen
☎ 0 56 57- 2 86
info@haustechnik-feige.de • www.haustechnik-feige.de

Mit Ampelsystem Barrieren abbauen

Werraland Lebenswelten erhalten Spende von Sparkasse Werra-Meißner

Setzen auf Digitalisierung in ihren Unternehmen für beeinträchtigte Menschen: (vorne) Andrea Röth (Vorstand Aufwind e.V.) und Werraland-Chef Georg Forchmann mit (hinten v.li.) Marc Semmel, Mario Schormann und Dietmar Janz von der Sparkasse Werra-Meißner. *Foto: Stück/WR*

Insgesamt 21.000 Euro hat die Sparkasse Werra-Meißner zu gleichen Teilen an die Werraland Lebenswelten und den Verein Aufwind gespendet. Das Geld stammt aus Erträgen des PS-Los-Sparens der Sparkasse und soll dazu verwendet werden, Menschen mit Beeinträchtigungen Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen.

„Wir werden die 10.500 Euro für unsere Wäscherei verwenden, um dort ein sogenanntes Ampelsystem für die Sortierung der zu reinigenden Textilien einzuführen“, sagt Werraland-Vorstand Georg Forchmann. Das bringe nicht nur mehr Digitalisierung in den beiden Wäschereien am Hessenring und der Niederhoner Straße, sondern dank des Systems würden auch Barrieren abgebaut. „In unseren zwei Wäschereien arbeiten viele Menschen mit Beeinträchtigungen. Ihnen die Arbeit zu erleichtern, sie so unkompliziert wie möglich zu machen - diesem Ziel kommen wir mit dem geplanten Ampelsystem wieder einen deutlichen Schritt näher“, so Forchmann.

Geld für Werraland

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

Die Sparkasse Werra-Meißner hat Werraland Geld gespendet.

10.500 Euro hat Werraland bekommen.

Das Geld soll für die Wäscherei sein.

In der Wäscherei arbeiten viele Menschen mit einer Behinderung.

Das Geld soll für ein neues System in der Wäscherei sein.

Damit die Arbeit einfacher wird.

Werraland möchte, dass die Arbeit so einfach wie möglich ist.

Damit alle Menschen die Arbeit machen können.

Die Begeisterung ist groß

Werraland Lebenswelten investieren in Wohnstätte Datterode

Schön ist's geworden: Constanze Jänsch vom Sozialen Dienst der Wohnstätte und Roswitha Müller vom Heimbeirat in einer der zwei neuen Küchen. *Fotos: Winter*

„Überall wurde gebaut und gemacht, bei uns tat sich ganz viel", sagt Constanze Jänsch vom Sozialen Dienst der Werraland-Wohnstätte in Datterode. Seit 21 Jahren betreiben die Werraland Lebenswelten das ehemalige Hotel Danica im Ringgauer Ortsteil, das sie 1996 kauften und zu einer Wohnstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen umbauten.

Nach einem gemeinsamen Rundgang legten die Verantwortlichen, Werraland-Vorstand Georg Forchmann und Geschäftsbereichsleiter Martin Hofmockel, gleich mehrere Projekte fest, die zeitnah angegangen wurden. „In solch einem älteren Gebäude muss ständig etwas erneuert werden, um es als Zuhause beziehungsweise Arbeitsplatz attraktiv zu halten", sind sich Forchmann und Hofmockel einig.

„Für das Wohlbefinden von Bewohnern und Mitarbeitern war der Einbau zwei neuer Küchen maßgeblich. Man spürt richtig eine große Begeisterung", so Constanze Jänsch. Man nehme jetzt bereits morgens eine ganz andere Stimmung wahr, wenn sich die verschiedenen Gruppen in ihren jeweiligen Küchen zum Frühstück zusammenfinden. „Die Küchen waren in die Jahre gekommen und hatten ihre beste Zeit hinter sich", sagt Georg Forchmann. Mitarbeiter und Bewohner waren in die Planungen der neuen Küchen eingebunden, die Einrichtung wurde nach ihren Wünschen umgesetzt. „Das machte für uns absolut Sinn, denn schließlich sind es die Bewohner, die hier leben, und die Mitarbeiter, die hier arbeiten", so Martin Hofmockel.

Im Hof und Garten wurde fleißig gearbeitet: Die Garten- und Landschaftsabteilung der Werraland Lebenswelten nahm etliche Veränderungen vor, die die Außenanlagen für die Bewohner attraktiver machen. Auch im Eingangsbereich (Foto re.) tat sich einiges.

Ruhiger und wärmer, so wie es die Bewohner lieben, ist es dank der Dämmung der Fassade ebenfalls geworden. „Das merken wir alle, es ist jetzt wesentlich angenehmer", sagt Constanze Jänsch. Und auch der Einbau breiterer Türen im Gebäude sowie die Neugestaltung des Eingangsbereiches vereinfachen das Leben in der Wohnstätte, da die Bewohner mit ihren Hilfsmitteln nun barriereärmer mobil sein können.

„Das sind gute und wichtige Dinge, die hier neu gemacht worden sind. Wir haben viele alte Bewohner, für die das Leben hier weiter schön sein soll", sagt Roswitha Müller vom Heimbeirat. Die Vertreterin der Menschen mit Beeinträchtigungen freut sich jetzt auf den Frühling und Sommer, denn Außenbereich und

Garten werden ebenfalls neugestaltet. „Wir wollen viele Sträucher pflanzen mit verschiedenen Beeren. Die können wir dann selbst ernten“, so Roswitha Müller.
Insgesamt investieren die Werraland Lebenswelten für die genannten Neuerungen rund 100.000 Euro. Ein klares Bekenntnis zum Standort, aber vor allem auch eine enorme Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. „Unsere Bewohner fühlen sich sehr wohl in Datterode. Wir haben eine tolle Gemeinschaft im Dorf, hier wird Teilhabe und Inklusion gelebt. Für die Bewohner ist das ihr Zuhause und für uns Mitarbeiter ein Ort, an dem man gerne arbeitet – jetzt noch lieber als zuvor“, sagt Constanze Jänsch lachend.

Schiedrum GmbH
Dach- und Fassadenbau
Hessenring 5 37269 Eschwege
Tel. 0 56 51 / 92 25-0 Fax 0 56 51 / 92 25-20

Dachdecker- und Klempnermeisterbetrieb
geprüfte Gebäudeenergieberater

- *Dacheindeckungen*
- *Dachbegrünung*
- *Klempnerarbeiten*
- *Wärmedämmtechnik*
- *Zimmerarbeiten*
- *Flachdachabdichtung*
- *Fassadenbekleidung*
- *Bauwerksabdichtung*
- *Schornsteinsanierung*
- *Photovoltaikanlagen*

www.schiedrum-dach.de E-Mail: info@schiedrum-dach.de

Viel Neues in Datterode

Lesen Sie hier den Bericht in „Leichter Sprache“

In der Wohn-Stätte in Datterode gibt es viel Neues.

Zwei neue Küchen wurden eingebaut.

Der Eingang-Bereich wurde neu gemacht.

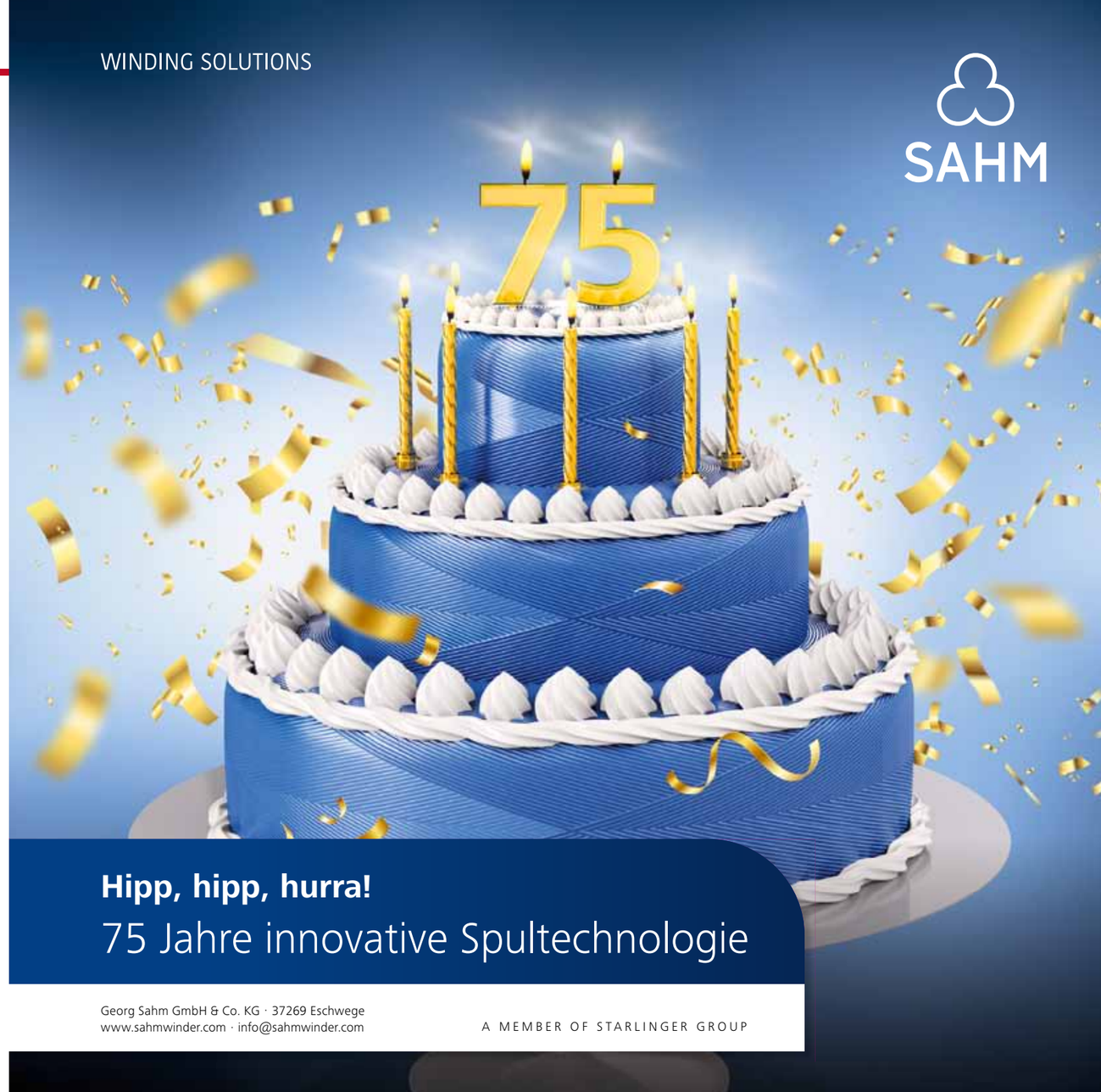
Der Innen-Hof und der Garten wurden neu und schön gemacht.

Für die Arbeiten hat Werraland viel Geld bezahlt.

Das hat Werraland aber gerne gemacht.

Denn alle Bewohner und alle Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen.

MÜLLER und CO GmbH
FACHGROSS- UND EINZELHANDEL
Tapeten - Farben - Bodenbeläge - Orient-Teppiche
37276 Mhd-Grebendorf - Kirchstraße 16 - Telefon (0 56 51) 7 00 41 - Fax (0 56 51) 3 26 83



Ralf Merker ist Leiter der Verwaltung

Zentrale Position bei Werraland Lebenswelten neu besetzt

Ralf Merker, der neue Leiter der Verwaltung der Werraland Lebenswelten. *Foto: Winter*

Bei ihm laufen die Fäden der Werraland Lebenswelten zusammen. Ob Mutterkonzern oder die Töchterunternehmen WeBeG, WEADI, Burgenhof und WD: Ralf Merker, der neue Leiter der Verwaltung, muss sämtliche Zahlen im Blick haben.

„Gemeinsam mit meinem Team ist es meine Aufgabe, einerseits das große Ganze im Blick zu haben, andererseits finanzielle Entwicklungen zu analysieren, zu steuern oder bei Bedarf auch gegenzusteuern“, sagt Ralf Merker.
Bevor er die neue Herausforderung in zentraler Position bei den Werraland Lebenswelten annahm, war Ralf Merker 18 Jahre als Verwaltungsleiter bei der Eschweger Klosterbrauerei tätig. Zuvor arbeite er unter anderem zwei Jahre in Nigeria für die Baufirma Bilfinger und Berger.

Ihre Ansprechpartnerin für alle Versicherungsfragen

Julia Rölling
Tel. 05651 74590 · WhatsApp: 05651 74590
E-Mail: julia.roelling@sparkassenversicherung.de

Generalagentur
Torsten Breuer & Team
Bismarckstr. 15 · 37269 Eschwege
www.sv.de/torsten.breuer
Facebook: www.facebook.com/SVBreuerEschwege

Sparkassen Versicherung

Web-Leo Marketing Ltd. & Co KG
Klingenstraße 8 | 37276 Meinhard-Jestädt
fon 05651 92300 | info@web-leo.de
www.web-leo.de

WEB leo
marketing ltd. & Co KG

Werbung ■ Marketing ■ Webdesign ■ Hosting

amélie
Gastronomiekonzept

Mittagszeit ist amélie-Zeit!

Ab Montag, 14. Juni, ist unser Bistro amélie
im Innen- und Außenbereich wieder für Sie geöffnet.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie mit unseren abwechslungsreichen, frischen Mittagsgerichten kulinarisch verwöhnen zu dürfen.
Die Abholung Ihrer Speisen ist natürlich weiterhin möglich.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11:30 bis 14:00.
Reservierung: Tel. 05651 926170

Bistro amélie · Hessenring 1 · 37269 Eschwege · www.webeg-eschwege.de

25 Jahre, drei Geschäftsführer, eine rechte Hand

Petra Stück mit rundem Jubiläum in der Werkstatt

„Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Silberhochzeit mit Werraland“, sagte lachend Michaela Harnge, Geschäftsbereichsleiterin Arbeit der Werraland Lebenswelten. Seit 25 Jahren arbeite Petra Stück in der Werkstatt des Sozialunternehmens. „Mit Herrn Emmerich, Herrn Hoßbach und jetzt Herrn Forchmann habe ich unter allen drei Geschäftsführern in der Werraland-Historie gearbeitet“, sagt die Jubilarin.

Nach ihrem Beginn bei Werraland lernte Petra Stück erst einmal für zwei Jahre sämtliche Arbeitsbereiche der Werkstatt kennen, inklusive Tagesförderstätte. „Bevor ich meine erste Gruppe selbst übernommen habe, war das ein enormer Vorteil für mich“, sagt sie rückblickend.
Ihre erste eigene Gruppe ist auch heute noch ihr berufliches Zuhause. „Das ist schon fast wie das eigene Wohnzimmer“, sagt Petra Stück mit einem Lachen.
Nach ihrer Fortbildung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung wurde sie vor 15 Jahren zur Teamleitung befördert und ist seitdem zuständig für zwei Handmontagegruppen und die Arbeitsgruppen Technischer Dienst und Schreinerei.

„Ich möchte Ihnen von Herzen für die tolle und verlässliche Zusammenarbeit in all den Jahren danken“, sagt Michaela Harnge. Das Lob gab Petra Stück dann gleich weiter. „Anke Siebert ist seit vielen Jahren meine rechte Hand. Ich möchte Sie als Mitarbeiterin und Kollegin nicht mehr missen, mit ihr läuft die Arbeit einfach super – dafür möchte ich Anke an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen“, so Petra Stück.

Petra Stück arbeitet seit 25 Jahren in der Werraland-Werkstatt. *Fotos: Privat*

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen feierten Jubiläum

Gabriele Reuffurth gehörte zu den ersten Beschäftigten mit Beeinträchtigung in der Werraland-Historie. Seit nunmehr 45 Jahren arbeitet „Gabi“, wie sie alle nennen, in der Werkstatt. Angefangen am ersten Standort in der Schillerstraße ist sie seit vielen Jahrzehnten am Hessenring nicht mehr wegzudenken. „Sie machen tagtäglich eine super Arbeit, dafür möchten wir Ihnen von Herzen Danke sagen“, so Geschäftsbereichsleiterin Michaela Harnge. Denn Gabriele Reuffurth bringt nicht nur sehr gute Leistungen in der Elektromontage, sondern sie fegt mit großer Leidenschaft die Werkstattflure und den Speisesaal. „Das mache ich freiwillig. Ich möchte, dass alles schön ordentlich ist“, sagt die Jubilarin.

Ihr 35-jähriges Jubiläum feierte Cornelia Jabs. „Sie sind eine sehr zuverlässige und vor allem flexible Mitarbeiterin. Für Ihren immensen Einsatz in all den Jahren möchte ich mich herzlich bedanken“, sagt Georg Forchmann, Vorstand der Werraland Lebenswelten. „Conny“ arbeitet in der Handmontage der Werkstatt, war zuvor in der Werraland-Außenarbeitsgruppe bei der Firma Sahm tätig und viele Jahre gehörte sie zum Werraland-Team, das bei friedola in Frieda für das dort ansässige Unternehmen arbeitete. Die Eschwegerin lebt mit ihrem Mann in Eschwege und möchte noch viele Jahre bei Werraland arbeiten. „Ich fühle mich wohl hier, hier geht es mir gut und meine Kolleginnen und Kollegen sind auch meine Freunde“, sagt Cornelia Jabs.

Geistlicher Impuls

Zum Innehalten und wirken lassen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jeder Mensch bleibt ein Rätsel

Er war ein Wunder an Mensch – so kam es einem vor. Viele mochten ihn. Er ist klug, ein wunderbarer Fußballer.
Im Fernsehen charmant und hilfsbereit. Aber dann, vor knapp zwei Jahren, fand man kinderpornographische Bilder auf seinem Handy.
Er wurde angezeigt, verschwand aus der Öffentlichkeit und stand jetzt vor Gericht: Christoph Metzelder war geständig und wurde verurteilt.

Seine Strafe ist zur Bewährung ausgesetzt. Viele äußerten ihren Unwillen und meinten, die Strafe sei viel zu gering.
Die Richterin meinte das nicht und legte in die Waagschale, dass auch Metzelders Leben – vermutlich für immer –
zerstört sei. Außerdem habe er Reue gezeigt und eine Therapie gemacht. Noch ist das Urteil nicht rechtskräftig.

Und was soll man jetzt machen mit der Zuneigung zu ihm?
Jeder Mensch bleibt immer auch ein Rätsel.
Wir können noch so viel von einem Menschen kennen – er oder sie bleibt ein Rätsel; manchmal sogar sich selber ein Rätsel.

Das ist keine Entschuldigung für gar nichts, das ist nur eine Feststellung.
Von anderen kennen wir oft nicht mehr als die Oberfläche.
Und dann stürzt ein Mensch wie Christoph Metzelder über sein Verbrechen. Und wird verurteilt, zu Recht. Sein Ruf ist zerstört.
Sein altes Leben ist unmöglich geworden. Das muss er sich selbst zuschreiben und weiß es auch, wie er vor Gericht sagte.
Er muss einen neuen Weg, ein anderes Leben finden und seine Vergangenheit mit Gott ausmachen.

Und wir? Wir sollten uns den Opfern zuwenden; allen Opfern von sexualisierter Gewalt und Missbrauch.
Diese Opfer brauchen unser Verständnis, unsere Hilfe, unsere Unterstützung. Weil sie und ihre Familien ihr Leben lang leiden werden.

Und doch hoffe und bete ich, dass Gott vor allem diese Kinder fest an seiner Hand hält, ihnen auch Frieden schenkt.
Und etwas Unbeschwertheit, wenigstens manchmal.
Wer Kinder, sagt Jesus einmal (Matthäus 18,6), zum Bösen verführt, gehört bestraft.
Kinder sind der Welt ausgeliefert, stehen ihr oft wehrlos gegenüber.
Sie brauchen dann Erwachsene, die ihnen mit Wohlwollen zur Seite stehen und ins Leben geleiten.
Sie brauchen allen Schutz, zu dem wir Erwachsenen fähig sind.
Geben wir alle darum gut auf sie Acht. Und Gott helfe uns dabei.

Ihr Pfarrer Ralph Beyer

Werraland Lebenswelten

Kontakt

www.werraland.de

Werraland Lebenswelten e.V.
Geschäftsleitung / Verwaltung
Hessenring 1 | 37269 Eschwege
Tel.: 05651 926-0 | Fax: 05651 926-150
E-Mail: info@werraland.de

Werraland Werkstätten
Werkstattleitung / Sozialer Dienst
Hessenring 1 | 37269 Eschwege
Tel.: 05651 926-0 | Fax: 05651 12099

Wohnstätten Eschwege
Kasseler Straße 3a | 37269 Eschwege
Tel.: 05651 2297-0
E-Mail: wohnenesw@werraland.de

Fritz-Delius-Haus
Lohgasse 23 | 37296 Ringgau-Datterode
Tel.: 05658 9235-20 | Mobil 0171 3496498
E-Mail: wohnendatt@werraland.de

Werner-Seeger-Haus
Kinder- und Jugendwohnstätte
Beim Tannenbaum 1 + 2 | 37287 Wehretal-Reichensachsen
Tel.: 05651 33578-0

Werraland Dienstleistungsgesellschaft (WD)
Werraland Beschäftigungsgesellschaft (WeBeG)
Hessenring 1 | 37269 Eschwege
Tel.: 05651 926-0

Hotel KOCHSBERG, Europa-Akademie
Kochsberg 1 | 37276 Meinhard-Grebendorf
Tel.: 05651 33940-60 | Fax: 05651 33940-59
E-Mail: info@kochsberg.de | www.kochsberg.de

Werraland Ambulante Dienste gGmbH (WEADI)
Bahnhofstraße 24 | 37269 Eschwege
Tel.: 05651 33563-0

- **Netzwerk Ehrenamt**
  Tel.: 05651 33563-11
- **Familiendienst (FD)**
  Tel.: 05651 33563-12
  E-Mail: beate.blumenstein@werraland.de
- **Kultur · Freizeit · Bildung (KFB)**
  Tel.: 05651 33563-11
  E-Mail: susanne.goebel@werraland.de
- **Ambulant betreutes Wohnen**
  Tel.: 05651 3390-160
- **Reisebüro KOCHSBERG**
  Tel.: 05651 33563-13
  E-Mail: melanie.sauer@werraland.de
- **Werkstatt-Laden**
  Tel.: 05651 3390-013

Haus der ambulanten Dienste
Werner-Eisenberg-Weg 3 | 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 50139-0
E-Mail: sascha.schaedel@werraland.de

Kinder- und Jugendheim Burgenhof
Werner-Eisenberg-Weg 3a | 37213 Witzenhausen
Tel.: 05542 2406
E-Mail: buero@jugendheim-burgenhof.de